

Aktueller Newsletter aus Ipswich, Großbritannien

Georg Ruß*

15. Januar 2006

Zusammenfassung

Dieses Dokument stellt, je nach Datum, den möglicherweise aktuellen Newsletter dar und liegt stets unter ¹. Die aktuelle Version der gesammelten Newsletter gibt es stets unter ², auf Nachfrage auch den L^AT_EX-QuellT_EXt.

[009] vom 15. Januar 2006

- Einleitung
- Videoüberwachung allenthalben
- Filmkritik: Jarhead
- English Summary

Einleitung

Halbzeit. Ich kann es kaum glauben, daß schon die Hälfte meiner Zeit in Ipswich herum sein soll und wenn ich meine Diplomarbeit schon angemeldet hätte, würde die Zeit auch ganz schön knapp werden. Da ich mir aber hier ‘nur’ eine ausgefeilte Argumentationskette für die Arbeit zurechtlegen und aufschreiben muß, dürfte sich das Problem bzw. die Freude des Schreibens an sich auf die Zeit nach der Rückkehr nach Deutschland verlagern. Langsam muß ich auch die Rückfahrt selbst planen; da ich keine Lust habe, mein Fahrrad flugfertig zu machen und sich das preislich nicht viel nimmt, würde ich auch die Rückfahrt per Fähre antreten. Leider wurde die praktische Route von Cuxhaven nach Harwich eingestellt, so daß ich wohl von Harwich nach Esbjerg in Dänemark übersetzen werde und dann von dort den Zug nehmen würde. Sicherlich dauert die Fahrt länger als ein Flug, aber es ist bequemer und ich fahre viel lieber Fähre und Zug als Auto oder Flugzeug.

Wie man sich in Meetings richtig verhält, kann man unter³ nachlesen, sehr interessante Rollenverteilung. Bisher hatten wir aber noch nicht so viele Meetings, als daß das ins Gewicht gefallen wäre. Aber wenigstens sitzen keine Verfechter des Kreationismus mit drin⁴, die in letzter Zeit auch in den USA, wo die ganze Denkweise neuerdings euphemisierend ‘Intelligent Design’ genannt wird, öfter eins auf den Deckel bekommen. Auch das neueste 30-Zoll Widescreen-TFT von DELL habe ich bei BT noch nicht in Aktion gesehen, aber das dürfte dann in Kürze meins sein⁵ und dann habe ich wieder Vorsprung vorm Cousin mit dem 24er. Da das ein Stück sinnloser Hardware darstellen würde (hab ja schon jeweils ein 17er, 18er und 19er TFT) kostet es mich das Doppelte, da Mimi den Kaufpreis in bar kriegt :-)

*georg.russ@gmx.net

¹www.geogruss.de/uk/current.pdf

²www.geogruss.de/uk/newsletter.pdf

³faz.net, ‘Karrieresprung: Wer Kaffee holt, hat verloren’

⁴Spiegel online, Unispiegel, Kreationismus- Debatte, ‘Erneut Klage gegen fromme Schöpfungslehre’

⁵dell.de, 3007FPW

Videüberwachung allenthalben

Hier schon eine ältere Meldung, die ich aber gut nachvollziehen kann⁶ Wenn ich mir überlege, an wievielen Video-Verkehrüberwachungskameras ich hier jeden Morgen vorbeifahre, fühle ich mich sehr überwacht und in meiner Freiheit eingeschränkt. Wenn ich dann noch lese, daß all diese Kameras in einem landesweiten Verbund zusammengeschaltet werden und an allen Verkehrsknotenpunkten Kameras installiert werden sollen, läuft mir ein kalter Schauer den Rücken herunter. Natürlich 'soll das System zuerst nur der Überführung von Temposündern dienen', klar, ein angeblich guter Zweck. Nur soll später 'ein Abgleich aller elektronisch erfaßten Nummernschilder mit bestehenden nationalen Datenbanken erfolgen', auch hier vorgeblich, um Maut- und Steuersünder zu überführen und um 'sonstige Kriminelle' (man beachte die vage Definition) aus dem Verkehr zu ziehen. Darüberhinaus wird eine Vorratsdatenspeicherung für mindestens zwei Jahre vorgesehen.

Ist das nicht toll? Alles nur, um 'Kriminellen den Zugang zum britischen Straßennetz zu verwehren'. Dafür werden grundlegende Bürgerrechte und Freiheiten komplett gestrichen und gegen wirkliche Kriminelle hilft das sowieso nicht, da diese ganz sicher Wege finden, in diesem von menschlichem Verstand befreiten und mit maschineller 'Intelligenz' gefütterten Computersystem nicht aufzufallen. Mit dem deutschen Mautsystem, das in absehbarer Zeit bestimmt auch auf PKW ausgeweitet wird, lassen sich dieselben Dinge anstellen: Bewegungsprofile von Personen sind lange keine Utopie mehr, in Verbindung mit Handy-Lokalisierungsdaten und Daten von EC- und Kreditkarten-Einkäufen (und Kunden-Bonuskarten wie payback oder happydigits) sowie der neuen Verbindungsdatenspeicherung läßt sich wunderbar Data Mining betreiben und jeder Mensch ist von vornherein durchleuchtet, schon bevor er am Flughafen an den Scanner kommt :-/ Eigentlich müßte man elektronische Kommunikation auf ein Mindestmaß beschränken, diese noch verschlüsseln und im täglichen Leben jegliche Datenspur vermeiden. Für mich zählt auch das Argument nicht, daß ich 'nichts zu verbergen hätte' - ist das nicht trotzdem mein Recht auf Privatsphäre?

Gerade als angehender Informatiker weiß ich, was mit Daten passiert, die einmal gesammelt worden sind. Da hilft auch keine Zugangsbeschränkung, so etwas wird immer analysiert, überprüft und von unberechtigten Personen gesehen, gelesen und auch ausgeplaudert. Siehe dazu auch die Kommentare in Bruce Schneiers Weblog⁷.

Jarhead

Ich glaube, ich bin hier öfter im Kino als sonst :-). Schön, daß vor der Spätvorstellung keine Werbung kommt, aber 'Jarhead' war auch so erst 01:50 Uhr zu Ende. Dieser Antikriegsfilm stellt eine Verfilmung einer wahren Geschichte eines Scharfschützen im US Marine Corps dar, der im ersten Irak-Krieg gedient hat und dabei keinen einzigen Schuß abfeuern durfte und somit sinnlos in den Irak geflogen, dort die beste Zeit seines Lebens verschwendet hat und hinterher Zeit seines Lebens von diesem Dienst psychisch und physisch gezeichnet ist. Es beginnt mit seiner Grundausbildung in der Heimat, die eine der schwersten und demütigendsten überhaupt sein muß (meine vier Wochen beim Wachbataillon waren schon beknackt) und die auch nicht alle überstehen. Irgendwann ziehen sie dann in den Irak-Krieg, um dort als erste Ankömmlinge noch sechs Monate in permanenter Alarmbereitschaft im Wüstensand zu verbringen. Als die USA dann genügend Truppen vor Ort haben, beginnt der Einsatz und alle sind motiviert für den Krieg (psychologisch beeindruckende Methoden). Trotzdem werden sie immer wieder vertröstet, die Air Force nimmt ihnen alles weg, sie laufen in von Öl schwarzem Sand herum und schlagen buchstäblich die Zeit tot, bis irgendwann die Entwarnung und die Freude über die Heimkehr alles auflöst. Über die Rituale einer Einheit hatte ich mir keine Illusionen gemacht, da ich auch schon Erfahrungsberichte aus der NVA gehört habe, die mir nicht gefallen haben. Trotzdem ist es immer wieder erschreckend, was so dazugehört und wie sinnlos doch Kriege sind, in denen Menschenmaterial verheizt wird. Wenn die USA das ganze Geld, was sie jetzt sinnlos für Öl

⁶Videüberwachung in UK

⁷Bruce Schneiers Weblog

zum Fenster hinauswerfen, in ihr Sozialsystem und in die Erforschung alternativer Energien gesteckt hätten, wären sie weit besser bedient gewesen. Eine gute Filmbeschreibung findet sich auch unter⁸.

English Summary

It's already halftime. I can't really believe that I'm already through with half of my suggested stay in Ipswich and I'd be really worried if I had already registered my diploma thesis with the examination office. But for now I'm constructing a well-reviewed and logical chain of arguments which I can later attach plaintext to. I've also started planning my return trip; as I don't want to pack my bike into an airliner I'll probably take the ferry from Harwich to Esbjerg (Denmark) and continue via rail services to Wernigerode or Magdeburg. Naturally, the ferry-train-trip takes much longer than the flight, but it's much more comfortable as well.

DELL has started selling their new 30widescreen TFT for as much as 2092 EUR, I'll wait for the price to drop below 1200 EUR and might grab some real screen 'real estate' by then. Haven't seen it around BT (yet).

You should try reading Bruce Schneier's opinion on the upcoming total video surveillance in the UK [7]. Seems as if we're definitely headed towards an Orwellian state which won't make us any safer at all but which gives us less freedom and choices. For now I'm trying to avoid and obfuscate electronic data traces in everyday life (just pay cash ;-)) and won't buy a car. Normally I'd also have to encrypt email communications as well as VoIP telephony and I don't accept the attitude 'nothing to hide -> nothing to fear'. As an ongoing data mining computer scientist I do know what's going to happen to loads of data once it's been collected.

If you're interested in recent anti-war movies, try 'Jarhead' as it's a real story brought to the cinema. Anthony Swofford, a third-generation enlistee, is trained in an army boot camp for the Marines to be a sniper. After being deployed to the war or upcoming war area in Iraq in 1990 they wait some six months until the war finally begins and they're hungry for the JFK shot which they won't get at all. Sad story in truly great pictures, giving a real idea of what life in permanent alertness in a sandy desert is like. They also depict many of those stupid army rituals and psychological methods of leaders to motivate their unit and keep them satisfied when waiting for the war in 40+ degrees. I still wonder why in almost every movie I've seen the rank of staff sergeants is occupied by blacks and the officers above are white.

⁸Telepolis